

Am 1. Oktober soll in der spanischen autonomen Gemeinschaft Katalonien ein Unabhängigkeitsreferendum über die Abspaltung von Spanien stattfinden. Die katalonischen Separatisten wollen im Falle einer geglückten Abstimmung binnen 48 Stunden die Trennung von Spanien ausrufen. Aktuell ist Katalonien rechtlich gesehen eine von 17 spanischen autonomen Gemeinschaften, wobei man eine spanische autonome Gemeinschaft, wenn man den unbedingt will, in etwa mit einem deutschen Bundesland vergleichen kann. Der Ausgang des Referendums ist aktuell noch ungewiss, d.h. es gibt auf keiner Seite eine eindeutige Mehrheit.¹

Allerdings hat das spanische Verfassungsgericht das Referendum bereits für verfassungswidrig erklärt.² Der Grund dafür ist meinem Rechtsverständnis nach der 2. Artikel der spanischen Verfassung, in dem von einer „unauflöslliche[n] Einheit der spanischen Nation“ gesprochen wird.³

Auch die spanische Zentralregierung in Madrid stellt sich mit aller Macht gegen das Referendum und hat in den letzten Tagen z.B. den Regierungssitz der katalonischen Regionalregierung in Barcelona durchsucht.⁴

Ferner wird in den spanischen Medien darüber spekuliert, dass die spanische Zentralregierung von Paragraph 155 der spanischen Verfassung Gebrauch machen könnte. Dieser besagt, dass die spanische Zentralregierung mit einer absoluten Mehrheit im Parlament die Ausführung des Referendums mit Polizei- und Militärgewalt verhindern kann, weil Katalonien durch die Ausführung des Referendums die eigenen Kompetenzen als eine autonome Gemeinschaft innerhalb des spanischen Staates um ein Vielfaches überschreitet.⁵

Rein rechtlich gesehen, wäre die einzige verbleibende Chance der katalanischen Separatisten das Völkerrecht. In diesem wird von einem Selbstbestimmungsrecht der Völker gesprochen. Allerdings ist es unter Völkerrechtlern sehr umstritten, ob es ein offensives Sezessionsrecht gibt, sprich ob es ein Recht einer Minderheit zur Unabhängigkeit von einem großen Staat gibt. Die verbreitete Meinung ist, dass das offensive Sezessionsrecht das defensive Selbstbestimmungsrecht, sprich das Integritätsinteresse bereits bestehender Staaten, verletzt.⁷

¹ <http://www.spiegel.de/politik/ausland/katalonien-duerfen-die-katalanen-raus-aus-spanien-a-1168861.html>

² <http://www.spiegel.de/politik/ausland/spanien-verfassungsgericht-erklaert-katalanisches-referendumsgesetz-fuer-ungueltig-a-1166657.html>

³ <https://www.boe.es/legislacion/documentos/ConstitucionALEMAN.pdf>

⁴ <http://www.spiegel.de/politik/ausland/spanien-polizei-durchsucht-kataloniens-regierungssitz-vor-referendum-a-1168840.html>

⁵ <https://www.boe.es/legislacion/documentos/ConstitucionALEMAN.pdf>

⁶ <http://www.spiegel.de/politik/ausland/spanien-regierung-strikt-gegen-referendum-in-katalonien-a-1168524.html>

⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Sezession#Recht_auf_Sezession

Konkret hieße das, dass das Unabhängigkeitsinteresse der Katalanen das spanische Selbstbestimmungsrecht über das eigene staatliche Territorium verletzt.

Allerdings gibt es auch Völkerrechtler wie Matthias Herdegen, die die Ansicht vertreten, dass eine diskriminierte Minderheit, die keinen Zugang zu einer politischen Mitbestimmung hat, dieses offensive Sezessionsrecht hätte.⁸ Da Katalonien allerdings innerhalb des spanischen Staates ein demokratische Mitbestimmungsrecht hat, kann meiner Auffassung nach nicht von einer Diskriminierung sprechen.

~~Aber wenn wir jetzt schon beim Thema Völkerrecht sind, können wir uns ja mal aktuelle Beispiele von De Facto Regimen anschauen, die auch als unabhängiger Staat anerkannt werden wollen.~~

~~Das bekannteste Beispiel ist der Kosovo, der nach der Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates offiziell eine Teilrepublik Serbiens ist. Das De-facto-Regime erklärte 2008 seine Unabhängigkeit und der Internationale Gerichtshof erstellte 2010 ein nicht bindendes Gutachten, das besagt, dass die Unabhängigkeitserklärung des Kosovo nicht gegen das Völkerrecht verstoße. Aktuell wird der Kosovo von 111 der 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen anerkannt, von Serbien allerdings nicht.⁹ Deutschland erkennt den Kosovo übrigens seit 2008 als Staat an.¹⁰~~

~~Ein anderes Beispiel ist Abchasien. Offiziell ist das De-Facto-Regime ein Teil Georgiens. In der Realität verfügt Abchasien allerdings über von Georgien unabhängige Strukturen. Die Unabhängigkeit Abchasiens wird von Russland, Nicaragua, Venezuela und Nauru anerkannt.¹¹~~

Das war jetzt sehr viel theoretisches Völkerrecht. Aber warum will Katalonien überhaupt die Unabhängigkeit von Spanien?

Ganz einfach: Die Katalanen sehen sich selber wegen ihrer eigenen Sprache, Geschichte und kulturellen Unterschiede als eigene Kulturnation.¹² Ein konkretes Beispiel für die eigene Geschichte ist z.B. die einzige in Europa je geglückte anarchistische Revolution von 1936 bis 1939, die sich größtenteils in Katalonien abgespielt hat.¹³ Außerdem ist Katalonien die wirtschaftsstärkste Region in Spanien, weshalb der spanische Staat auch ein wirtschaftliches Interesse an einem Verbleib Kataloniens hat und weshalb Katalonien wiederum eine größere wirtschaftliche Unabhängigkeit genießen will.

⁸ https://de.wikipedia.org/wiki/Sezession#cite_ref-V.C3.B6lkerR2_5-0

⁹ <https://de.m.wikipedia.org/wiki/Kosovo>

¹⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/Internationale_Anerkennung_des_Kosovo

¹¹ <https://de.m.wikipedia.org/wiki/Abchasien>

¹² https://de.wikipedia.org/wiki/Katalonien#Nationales_Selbstverst.C3.A4ndnis

¹³ https://de.wikipedia.org/wiki/Anarchismus_in_Spanien#Die_Revolution_von_1936

Allerdings gibt es noch viele offene Fragen über eine aktuell sehr unwahrscheinliche Unabhängigkeit Kataloniens von Spanien. Bleiben sie z.B. Mitglied in der EU und der NATO oder müssen sie ihnen neu beitreten. Gibt es überhaupt einen Fall, in dem Spanien die Unabhängigkeit Kataloniens anerkennt und wie sieht es mit dem UN-Sicherheitsrat und mit der UN-Generalversammlung aus? Um nämlich als Staat in die Vereinten Nationen aufgenommen zu werden, benötigt man eine absolute Mehrheit in der Generalversammlung und alle 15 Stimmen im Sicherheitsrat, in dem immerhin die aktuellen EU-Mitgliedsländer Frankreich und Großbritannien ständig vertreten sind.

Über unsere Meinungen zur Thematik und über die ungeklärten Fragen werden Simon und ich im Folgenden diskutieren.